

Wenn Schüler ihr eigenes Vorlesebuch schreiben



Schauspielerin Sabine Petzl gab den Schülern Tipps für das Lesen, ihr Golden Retriever war auch dabei. Bild: privat

LINZ. Klasse des Linzer Körnergymnasiums präsentiert heute ihr Werk.

Heute bleibt die Tafel leer, es gibt keinen Regelunterricht, sondern viele eigene Geschichten, die sich die Schüler der 2D des Linzer Körnergymnasiums gegenseitig präsentieren.

"Ich lese Dir meine Geschichte vor", so lautet der Titel eines Lesebuches, das die Klasse am 9. November um 17 Uhr im Festsaal der Schule präsentieren wird. Darin wurden knapp 50 Texte der Genres Märchen, Erlebnis-, Fantasie- und Gruselgeschichte gesammelt.

Die Klasse startete das Projekt vor einem Jahr, sagt Deutschlehrer Peter Pohn. "Wir versuchen permanent, die Schreib- sowie die Lesekompetenz zu verbessern. Dabei soll vor allem dem Vorlesen ein besonderer Stellenwert eingeräumt werden. Dieses Leseförderprojekt bringt Abwechslung in den Unterricht."

Gutes Präsentieren

Ein Großteil der Texte entstand als Vorbereitung auf die Schularbeiten. Im Unterricht wurden sie dann präsentiert. "Ich habe von meinen Mitschülern immer ein brauchbares Feedback bekommen, aber auch Anregungen für meine eigenen Geschichten erhalten", erinnert sich Maximilian, der besonders gerne Gruselgeschichten schreibt. Das gegenseitige Vorlesen hätte die Qualität der Texte gesteigert und die Klassengemeinschaft gefördert, sagt Moritz, der für das Buch eine Erlebnisgeschichte beisteuerte. "Ich finde dieses Projekt toll, weil alle mitgearbeitet haben und es unsere Klassengemeinschaft gefördert hat. Außerdem machen mir das Lesen und Schreiben nun noch mehr Spaß."

Bald haben die 23 Schülerinnen und Schüler der 2D beschlossen, ihre Geschichten zu sammeln, daraus ein Buch herzustellen und dieses dann feierlich zu präsentieren. Um auf der Bühne eine gute Figur zu machen, wurde die aus Film- und Fernsehen bekannte Schauspielerin und Sprechtrainerin Sabine Petzl, einst spielte sie in Medicopter 117, engagiert. Lesen als wichtige Kulturtechnik sei die Schlüsselqualifikation in einer immer schnelllebiger werdenden Informationsgesellschaft, ist Petzl überzeugt: "Vor allem kann Lesen positive Emotionen transportieren. Besonders, wenn Menschen zusammenkommen und sich Geschichten vorlesen, in unserem Fall ihre eigenen."

"Ultimatives Leseerlebnis"

Geprobt wurde in Gruppen zu je vier bis fünf Schülern. "Zuerst haben wir entschieden, wer Erzähler sein soll. Danach wurden für die einzelnen Rollen die passenden Sprecher gecastet", erinnert sich Maxi. Für Sarah seien Petzls Tipps besonders wertvoll: "Ich hatte anfangs ein wenig Lampenfieber und war aufgeregt. Durch den Workshop weiß ich nun, wie Texte lebendig vorgetragen werden können." Das Lautlesen sei die Voraussetzung für gutes Präsentieren, ist Wilbirg Binder, Direktorin des Körnergymnasiums, überzeugt: "Wenn Schüler von klein auf lernen, wie man gut vorträgt, fällt es ihnen später bei der Matura sicher leichter, ihre vorwissenschaftliche Arbeit zu präsentieren." Die Theaterpädagogin Liane Lagerstorfer-Locker, ebenfalls Lehrerin am Körnergymnasium, betont das spezielle Leseerlebnis, das beim Präsentieren eigener Geschichten entstehen kann. "Ich lese nicht nur etwas, was mir jemand vorsetzt, sondern kann selbst gestalten und meine Fantasie anderen mitteilen. Das ist dann das ultimative Leseerlebnis."

Den Schülern hat der Leseworkshop besonders gut gefallen. Vor allem auch, weil sie Maskottchen Susi, Petzls Golden-Retriever-Hündin, streicheln durften.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/linz/Wenn-Schueler-ihr-eigenes-Vorlesebuch-schreiben;art66,3057656>